

Oh, dieses Wetter

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751604>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



In Hamburg. Seit Menschengedenken hat die Stadt an der Elbemündung so was nicht erlebt. Der schwere Südoststurm, der vor einigen Tagen über Norddeutschland hinwegbrauste, hat das Wasser der Elbe ins Meer geblasen und während mehrerer Stunden das Ansteigen der Flut aus dem Meer in die Elbe zu verhindern vermocht. So kam es, daß die an den Ufern der Elbe und in den Verbindungskanälen verstaute Barkassen auf trockenen Grund gesetzt wurden.

De mémoire d'homme on n'a vu chose pareille. A Hambourg, un vent du Sud d'une violence inouïe a rejeté les eaux de l'Elbe dans la mer. Pendant plusieurs heures le port a été littéralement vidé et les caboteurs se sont trouvés reposer sur le lit même du fleuve.

Oh, dieses
Wetter!

In Prag. Etwas Sonderbares ist in der tschechoslowakischen Hauptstadt passiert: einen Tag und eine halbe Nacht hat es ausgiebig geschneit. Es war ein Ereignis in diesem anormalen Winter. Dem indischen Tiger im Prager Zoologischen Garten scheint die weiße Decke seiner Behausung nicht sonderlich zuzusagen.

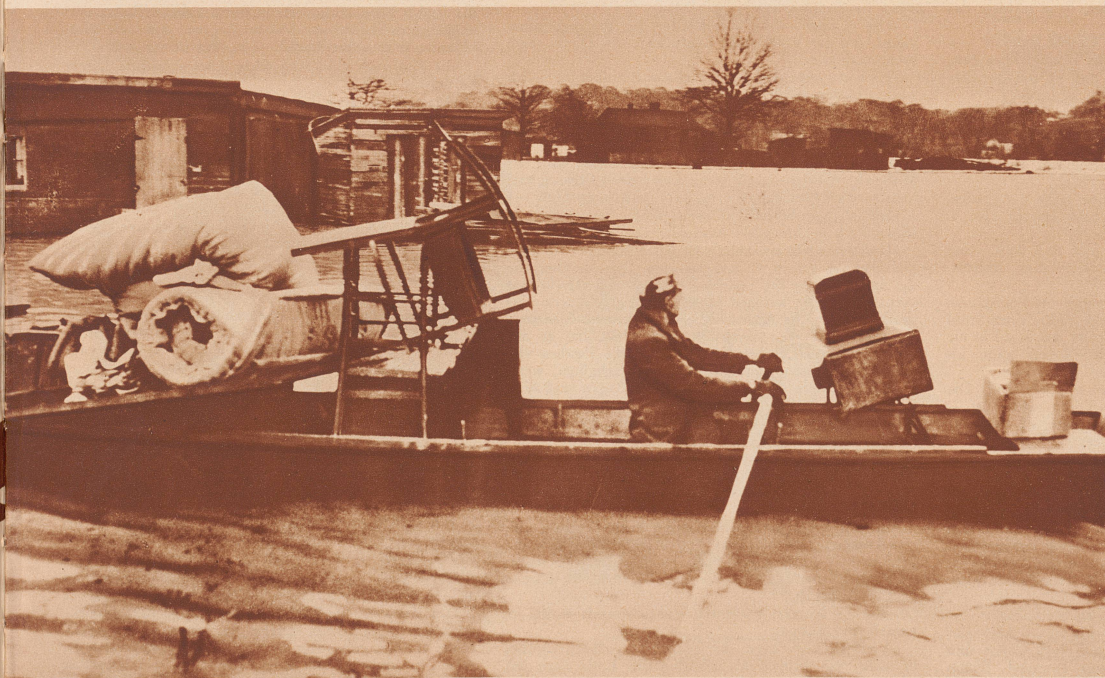
«Quel temps de chien», dit le tigre. Comme nous le sommes, ce félin du jardin zoologique de Prague est très étonné de ce que la neige soit tombée 18 heures de suite, dans la capitale tchécoslovaque.



In England.

Ein gewaltiger Sturm wälzte berghohe Wogen gegen die Südküste. Bis hinein in die Häfen waren die Wasser in Aufruhr. In Anstruther hat eine ungewöhnliche und unerwartete Woge eine ganze Schar junger Leute auf der breiten, sonst so sichern Landungsbrücke überrascht und gefährdet.

Les tempêtes déferlent sur les côtes de Grande-Bretagne. Nombre de bateaux ont été brisés ou engloutis, ces derniers temps. Les lames balaient le môle du port d'Anstruther et mettent en danger une escouade de jeunes gens qui voulaient assister de plus près à la sortie du port, du chalutier «Pace».



In Nordamerika.

In den Staaten entlang dem Mississippi und seinen Nebenflüssen vollzieht sich in diesen Tagen die größte Wasserkatastrophe, die die USA. jemals erlebt haben. Der Mississippi selbst hat eine Höhe von 16 m erreicht, das sind 250 cm mehr als der bisher jemals gemessene Höchstwasserstand. Im Unterlauf des Stromes steht ein Gebiet von der mehr als 6fachen Größe der Schweiz metertief unter Wasser. Bis jetzt sind mehr als 500 Menschen umgekommen und 700 000 obdachlos geworden. Auf eine Strecke von 2000 km sollen eine Million Uferanwohner des Mississippi evakuiert werden. Bild: Ein Einwohner von Louisville am Ohio rettet seine Habe mit einem Ruderboot aus seinem bis über das erste Stockwerk überschwemmten Haus.

Le niveau du Mississippi a augmenté de 16 mètres. Le fleuve et ses affluents ont débordé, submergeant un territoire 6 fois plus étendu que celui de la Suisse. Il y a, jusqu'ici, 500 victimes, 700 000 sans abris et 1 million d'évacués. Notre photographie montre un épisode de la plus effroyable inondation que connurent les Etats-Unis: Dans un bateau à rames, un habitant de Louisville (Ohio) sauve les quelques objets qu'il a pu retrouver dans sa demeure inondée jusqu'au premier étage.